



# Burg-Nachrichten

für Mitglieder, Förderer und Freunde

[www.haus-kloppenburg.de](http://www.haus-kloppenburg.de)

Februar 2020

**Liebe Mitglieder,  
liebe Förderinnen und Förderer,  
liebe Freundinnen und Freunde  
von Haus Kloppenburg!**

In unserer Mitgliederversammlung im März 2019 gab es Veränderungen: Bernd Baumeister ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Rainer Sentis hat die Aufgabe des stellvertretenden Vorsitzenden übernommen und Jeannette Lewe ist neue Protokollführerin. Gabriele Glaremin ist nicht mehr Vorstandsmitglied, aber unterstützt uns, indem sie die Förderanträge weiter bearbeitet. Dafür sind wir sehr dankbar. An dieser Stelle möchte ich auch Bernd für die jahrelange zuverlässige Arbeit als Stellvertreter und Schriftführer im Vorstand ganz herzlich danken. Neu ist Clemens Hagemeyer, der in die Vorstandsarbeit schnuppern will. Maria Schlautmann hat sich lange Zeit sehr intensiv um Kontakte zur Selbsthilfestelle gekümmert und war als Beisitzerin im Vorstand tätig. Leider kann sie das aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Für ihren Einsatz danken wir ganz herzlich. Soweit die Interna.

Anfang Mai fuhr ich zum CCI USA 2019 nach Litchfield im Bundesstaat Connecticut.

Mit meiner Rückkehr begann die heiße Vorbereitungsphase für „unseren“ CCI Europe 2019, der wieder in Haus Ohrbeck nahe Osnabrück stattfand. Aus den Niederlanden, England, Schottland, Irland, Frankreich, Ungarn, Amerika, Israel, Neuseeland und natürlich Deutschland kamen Co-Counsellor, um sich bei diesem internationalen Counsel-Treffen zu begegnen, anregen zu lassen, auszutauschen und natürlich zu counseln.

Wir erlebten den heißesten Tag des Jahres im Haus Ohrbeck, was kaum die gute Stimmung trüben konnte. Es gab viele unterschiedliche Workshops, die von den Teilnehmenden entwickelt und angeboten wurden. Ein Höhepunkt war die Talent Show, bei der jede/jeder etwas vor geneigtem Publikum vorführen konnte – das ist übri-

gens die Wiege von unserem „Bühne frei“ Programm, das Siglind vor einigen Jahren im Haus Kloppenburg mit Erfolg ins Leben gerufen hat.

Im November gab es einen besonderen Grund zu feiern: Seit 50 Jahren praktiziert Siglind als psychologische Psychotherapeutin. Der Tag begann mit einem Hausgottesdienst und ging über zur offenen Begegnung bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag. Für viele war es eine Gelegenheit, guten Tag zu sagen, die neuen Räume zu genießen und mit bekannten und unbekannt Menschen ins Gespräch zu kommen – ganz im Sinne von Siglind. Glückwünsche zum Jubiläum und herzlichen Dank für diese wichtige Arbeit!

Die schönen Räume werden gut angenommen von Counsellern, Therapeuten und Klienten, an Feldenkrais Interessierten, Hebammen und Schwangeren, Yoga Praktizierenden, Glaubenden und Suchenden, Kreativen und Schreibenden, Musikern und Singenden, Fair Streitenden und Verhandelnden und manchen Hörenden und Sehenden. Schon beim Betreten des Hauses wird eine besondere Atmosphäre spürbar, die einlädt und Wohlgefühl auslöst. Dass das lange so bleibt, wünschen wir allen, die kommen. Doch das gelingt nur, wenn wir die vielen Aufgaben, die Siglind zurzeit oft im Hintergrund tut, auf andere zuverlässige Schultern übertragen können. Eine Möglichkeit des Engagements ist die Mitarbeit im Verein.

Auch dafür eine herzliche Einladung an alle zur

**Mitgliederversammlung**  
im Haus Kloppenburg  
**am Freitag, 13.03.2020**  
**um 19 Uhr.**

Ich grüße herzlich  
im Namen des Vorstands  
**Ursula Sandmann**



## **Dank für eine wunderbare 50-Jahr-Feier zu meinem goldenen Arbeitsjubiläum!**

Liebe Vereins- und CIM-Mitglieder!

Eigentlich wollte ich gar nicht feiern, bis mir klar wurde, dass es unfair sei, so ein wunderbares Geschenk nicht gebührend zu feiern. Und so haben wir mit vielen gemeinsam einen anrührenden Gottesdienst am Morgen mit anschließendem Mittagessen und eine improvisierte Feier am Nachmittag, zu der alle von CIM und Verein eingeladen waren, gehabt. Letztere strahlte durch ein riesiges Kuchenbuffet, überraschende Beiträge in Form von Musik, Gedichten und Geschichten und vielen schönen heiteren und ernsten Gesprächen. Alle gratulierten mir auf ganz persönliche Weise und unter einander war eine Atmosphäre von Herzlichkeit, Freude und liebevoller Wertschätzung. Ich bin allen zutiefst dankbar. Auch viele, die nicht kommen konnten, gratulierten schriftlich und oft unter Beigabe schöner Texte.

Es wurde für mich deutlich, wie stark die Gemeinschaft ist, die Haus Kloppenburg trägt.

Das Motto, das Johannes Risse mir zugespielt hatte, lautet: „Ein Mensch fühlt oft sich wie verwandelt, sobald man menschlich ihn behandelt“.

Das haben wir, glaub ich, alle miteinander erlebt. In dem Sinne sollten wir weitergehen in immer rauer werdenden Zeiten. Vielen Dank an alle!!

*Siglind Wilms*

## **Konflikte als Chance zur Veränderung: Die Methode Faires Streiten**

Konflikte sind Teil unseres Lebens. Sie entstehen natürlicherweise, weil wir Menschen verschieden sind und weil unsere Interessen und Ansprüche oft mit denen anderer nicht vereinbar sind. Häufig werden solche Auseinandersetzungen danach entschieden, wer im Recht ist oder wer die Macht hat. Es gibt Gewinner und Verlierer. Wut, die Angst, wieder und wieder zu verlieren und Rache-lust können dann schnell zu Ursachen von eskalierenden Konflikten, sowie Gewalt und Gegengewalt werden oder aber zu immer mehr Rückzug in der Beziehung führen.

In solchen Situationen kommt es darauf an, für seine eigenen Wünsche energisch eintreten zu können, aber das gleiche Recht auch den anderen zuzugestehen. Konflikte bergen dann das Potential in sich, Dinge zu klären, gemeinsam Lösungen zu finden und das Miteinander zu verbessern. Die Frage ist: „Wie?“ Wie können wir uns so streiten, dass wir am Ende nicht verkracht, verletzt oder mit negativen Gefühlen zurückgelassen sind? Wie können wir Lösungen erreichen, die für beide Beteiligten richtig gut sind?

Das Faire Streiten ist eine Methode die dies ermöglicht. Ihr liegt ein positives Aggressionsverständnis zu Grunde: Konflikte und Streit werden nicht per se als negativ angesehen, sondern es kommt auf die Art an, wie man sie austrägt. Aggression wird als positive Lebenskraft verstanden, anhand derer man sich gegen Zugriffe Anderer wehren, sich abgrenzen und Interessen, Bedürfnisse und Besitz verteidigen kann.

Im Fairen Streiten wird ein Weg gesucht, bei dem beide Seiten am Ende zufrieden sein können. Im Blockseminar werden die dazu nötigen Fähigkeiten eingeübt und anschließend die Methode erprobt:

- Zuhören und sich in andere hinein versetzen
- Wertschätzung für mich und andere ausdrücken
- klären, was ich will und dies äußern
- sagen, was mich stört
- sich gegen Übergriffe des anderen wehren und eigene Interessen verteidigen
- über Schritte zur Veränderung verhandeln
- konkrete Lösungsvorschläge machen und Abmachungen erproben

Projektstage und Seminare an Grund- und weiterführenden Schulen werden von unserem Team der Fair Streiten Lehrer / Trainer angeboten, um diese Fähigkeiten in Form von Spielen und Übungen zu entwickeln und stärken. Lehrer und Eltern werden in das Projekt einbezogen und mit der Methode vertraut gemacht. Ergänzend bieten wir im Haus Kloppenburg Fair Streiten Trainings an, weil die Methode auch außerhalb der Schule für Erwachsene/ Paare sehr geeignet ist.

*Lina Nagel und Hannah Cramer*



### **CCI Europe 2019 in Deutschland vom 21. bis 27. Juli 2019**

Zuallererst möchte ich ein Lob und Dankeschön an all diejenigen richten, die an der Organisation, Planung und Durchführung beteiligt gewesen sind. Ohne euch wäre der CCI nicht möglich gewesen und ich finde, ihr habt wunderbare Arbeit geleistet und seid immer ansprechbar gewesen!

Ich selbst habe ein bisschen gebraucht, bis ich beim CCI wirklich richtig angekommen war. Vielleicht lag es daran, dass ich mit Vollgas aus einem harten Jahr an der Uni in Italien in das geschützte Ambiente des CCI's geschliddert bin. Vielleicht lag es daran, dass ich seit einiger Zeit nur noch per Skype gecounselt habe. Dabei geholfen, mich zurechtzufinden und anzukommen, haben mir besonders meine Supportgruppe und die bekannten Gesichter, die ich bei meinen vorangegangenen CCI's in den USA (2015) und Ungarn (2016) kennengelernt hatte. So habe ich persönlich viel gearbeitet und viel erreichen können, tiefe Verbindungen erlebt, wie ich sie außerhalb der Counselinggemeinschaft kaum kenne und viel Wertschätzung erfahren und weitergeben dürfen.

Meine CCI Erfahrung wurde jedoch auch von meinem Eindruck überschattet, dass dieser Workshop, der von und in Deutschland ausgerichtet wurde, von vielen Mitgliedern der deutschen Gemeinschaft als 'deutscher' Workshop empfunden wurde. Ich hatte das Gefühl, dass sowohl bei Workshops als auch in der Freizeit es oft eine Trennung gab. Das finde ich schade - besonders

bei einer Veranstaltung, die auch der internationalen Verständigung und Stärkung der gesamten Cocounseling Gemeinschaft dienen soll.

Ich wünsche mir, dass mein nächster CCI mich aufs Neue tiefe Verbindungen erleben lässt und es sich weniger anfühlt wie eine Gruppe aus Gruppen sondern mehr wie eine einzige Gemeinschaft aus bunten, unterschiedlichen Menschen.

*Maren Robers*

\*\*\*

Das Treffen in Deutschland war für mich das erste CCI überhaupt und dementsprechend war ich unsicher, was mich erwarten würde. Ich hatte zwei Basiskurse abgeschlossen und abgesehen von unregelmäßigen Counseltreffen wenig Erfahrung.

Es stellte sich für mich als absolute Bereicherung heraus. Zum einen beeindruckte mich die Internationalität der Teilnehmer und damit die große Reichweite, die das Counseln in der Welt hatte, welches ich nur aus dem Haus Kloppenburg kannte. Dadurch verstand ich erst die Bedeutung und Entwicklung dieser Lehre, der ich bislang zum Teil auch mit Skepsis gegenüber stand.

Die anderen Teilnehmer inspirierten mich und gaben mir Sicherheit beim Ausprobieren der vielfältigen Angebote und ich konnte das Counseln viel zielgerichteter, effektiver und abwechslungsreicher erleben und die verschiedenen Techniken mit neuer Bedeutung und Sinnhaftigkeit füllen.



Der Tagesablauf war immer gleich strukturiert und bot zu jeder Tageszeit interessante und äußerst kreative Angebote unterschiedlicher Art mit oder ohne Counselsitzungen, sodass man immer nach dem eigenen Befinden wählen konnte.

Es gab Sportangebote am Morgen oder Ausflüge in die Natur, Meditation, Tanz, Musik und die Möglichkeit sich schreibend, sprechend oder counselnd einem Thema zu nähern. Die Themen an sich waren ebenso vielfältig, von Politik, Umwelt, Beziehung, Ängste, Biografie, Sexualität, Geschlecht, psychologische Modelle und persönlichen Erfahrungen konnte alles bearbeitet werden. Dabei habe ich die Workshop-Anleitungen als sehr hilfreich empfunden und als sehr gutes Mittel, sich geführt und strukturiert einem Thema zu nähern. Eine Erfahrung und Bereicherung, die mir in meinem bisherigen Counseln manchmal gefehlt hatte.

Die anderen Teilnehmer der Workshops gaben mir Kraft und Mut, denn es war ein schönes Erlebnis zu sehen, wer sich von der gleichen Thematik ebenfalls angezogen fühlte und andere Perspektiven dazu zu entdecken.

*Ute Sandmann*

### **CCI USA 2019 in Connecticut vom 7. bis 12. Mai 2019**

Zum zweiten Mal machte ich mich auf den Weg nach Amerika, um an dem internationalen Counseltreffen teilzunehmen. In Connecticut rund um Hartford gibt es eine aktive und große Counselgemeinschaft, weshalb es in Litchfield stattfindet. Für die amerikanischen Counseller ist es sehr bedeutungsvoll, weil sie durch die großen Entfernungen im Lande nur selten Gelegenheit haben, sich zu sehen.

Es hat Ähnlichkeit mit einem Familientreffen, denn die Menschen, die zur Community gehören, kennen sich seit Jahren und wissen Freud und Leid voneinander. Sie sind sich sehr verbunden. Internationale TeilnehmerInnen wie Albert Groth und ich wurden sehr herzlich empfangen und in die „Familie“ aufgenommen.



Der CCI USA geht immer von Dienstagabend bis Sonntagmittag, weil es in den USA weniger Urlaub gibt und so nur drei Tage benötigt werden. Es wird schnell deutlich, dass das Vorbereitungsteam sehr routiniert ist und ein anderer Counselstil praktiziert wird. Es wird viel in der Großgruppe mit Minis = Sitzungen von fünf bis zehn Minuten im großen Raum gearbeitet.

Viele Workshops kommen ohne Counseln aus; in diesem Jahr war erstmals gewünscht, dass die Morgenworkshops grundsätzlich mit Counselsitzungen sein sollten. Albert und ich boten einen Workshop an, in dem ohne Worte, also pantomimisch, gecounseln werden sollte und gestalteten es, wie bei uns ein Abend in der Jahresgruppe aufgebaut ist. Das gefiel den Teilnehmenden sehr.

Tatsächlich sind die internationalen Treffen immer eine Bereicherung, weil wir uns gegenseitig inspirieren und voneinander lernen können.

*Ulla Sandmann*

## © Impressum

### **Herausgeber**

Haus Kloppenburg e.V.,  
Verein zur Förderung psychologischer und sozialer Arbeit  
Wasserweg 149  
48149 Münster

### **V.i.S.d.P.**

Ulla Sandmann, 1. Vorsitzende